

IDENTPARSE

Beschreibung

Bei der Software Identparse handelt sich, um ein Analyse-Tool für Befehlsdateien, mit dessen Hilfe Etiketten automatisch gedruckt werden können.

Die Befehlsdateien (mit der Erweiterung .cmd) sind ASCII-Dateien. Nachdem der Inhalt der Dateien von Identparse analysiert wurde, ist es möglich, Etiketten in eine Etikettierungssoftware zu laden, variable Datenfelder zu füllen (mithilfe variabler Etikettenformulare) und eine beliebige Anzahl von Etiketten zu drucken.

Die Befehlsdateien können dazu verwendet werden, von anderen Systemen bzw. anderen Computern, wie z.B. einem zentralen Server oder einem PC, erzeugte Informationen weiter zu verarbeiten. Beispielsweise kann eine zentrale Verwaltungssoftware den Druck von Etiketten mithilfe einer Befehlsdatei steuern.

INDEX

| | |
|---|---|
| IDENTPARSE | 1 |
| Beschreibung..... | 1 |
| INDEX | 2 |
| Starten von Identparse | 3 |
| Das Identparse-Fenster | 3 |
| Parameter in der Datei „Printengine.ini“ überarbeiten. | 3 |
| Das Monitorfenster | 4 |
| Befehlsdatei (CMD) | 4 |
| Format von Befehlsdateien (Befehlsdatei .cmd) | 4 |
| Beispiel: Befehlsdatei | 5 |
| Parameter..... | 5 |
| Workshop:..... | 7 |
| Schritt 1: Erstellen von Etikettmodellen | 7 |
| Schritt 2: Erstellen von Befehlsdateien | 7 |
| Schritt 3: Starten des Identparse | 8 |
| Lizenzierung | 8 |

Version: 1.0
Datum: 24. März 2006
Autor: VIG

© Copyright: ICS Identcode Systeme AG
Sophie-Guyer-Strasse 9
8330 Pfäffikon

Tel. 044 952 44 44
Fax 01 952 44 00
Web www.identcode.ch

Starten von Identparse

Gehen Sie folgendermassen vor, um Identparse zu starten:
Klicken Sie im Windows Start-Menü auf den Link „**Identparse**“.

Das Identparse-Fenster

Nach dem Start des Identparse ist keine weitere externe Eingabe mehr notwendig.



Für die *Konfiguration* von Identparse sollten die im darauffolgenden aufgelisteten Parameter verwendet werden.

Parameter in der Datei „Printengine.ini“ überarbeiten.

Öffnen sie die Datei Printengine.ini im Verzeichnis „C:\PROGRAMME\CENTURA“ mit dem Windows Texteditor „Notepad“. Die Datei beinhaltet die folgenden Zeilen.

„Printengine.ini“

[DIRS]

WATCHDIR01="C:\Programme\Centura\Watch"

PATTERN01="*.CMD"

BACKDIR01=" C:\Programme\Centura\Watch\BACKUP\"

Überwachungsverzeichnis = „WATCHDIR“

Ermöglicht die Auswahl des Analyseverzeichnisses für Dateien.

Befehlsdatei-Endung = „Pattern01“

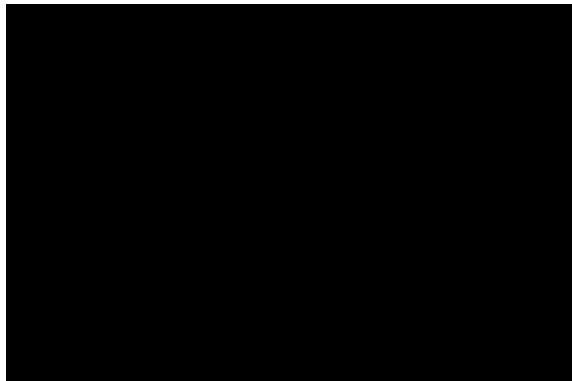
Durch diesen Parameter weisen Sie Watch&Print an, alle Dateien mit der Endung „CMD“ zu verarbeiten.

Eingehende Dateien sichern = „BACKDIR01“

Normalerweise werden alle Befehlsdateien nach dem Druckvorgang gelöscht.
Aktivieren Sie diese Funktion, um eine Sicherheitskopie angegebenen Verzeichnis zu speichern.

Das Monitorfenster

Beim Start des Identparse wird das Monitorfenster geöffnet.



Alle Befehlsdateien (.cmd) im ausgewählten Verzeichnis werden in chronologischer Reihenfolge ausgeführt und nach dem Druckvorgang gelöscht.
Der Identparse kann jederzeit durch Klicken auf die



Schaltfläche „**Abbrechen**“  angehalten bzw. geschlossen werden.

Befehlsdatei (CMD)

Format von Befehlsdateien (Befehlsdatei .cmd)

Befehlsdateien sind einfache ASCII-Dateien, die aus Verknüpfungen zwischen Werten und Etikettvariablen bzw. Steuerungsvariablen bestehen, welche die Ausführung bestimmter Befehle ermöglichen.

Die Dateinamenerweiterung einer Befehlsdatei lautet .cmd (Beispiel: extension.cmd).

Von einer Befehlsdatei aus können mehrere verschiedene Befehle ausgeführt werden. Dabei ist die Verwendung von Leerzeichen wichtig, und es sollte nicht darauf verzichtet werden. Doppelte Anführungszeichen (") auf beiden Seiten der Felder sind optional, es sei denn, es werden Felder hinzugefügt, die Leerzeichen enthalten.

Hinweis: Gross- und Kleinschreibung spielen bei Befehlsdateien eine Rolle.

[LABELNAME](#)
[LABELQUANTITY](#)
[PRINTER](#)
[FIELD_NAME](#)
[QUITAPP](#)
[LabelEnd](#)

Beispiel: Befehlsdatei

```
„Test.cmd“  
LABELNAME="Document1.lab"  
Printer="Zebra LP-2844-Z"  
LABELQUANTITY="1"  
LABELCOPY=  
LABELINTERCUT=  
Var0="Variable-Inhalt"  
Var1="Inhalt1"  
Var2="Inhalt2"  
Var55="Inhalt3"  
; VariabelName="Inhalt4"  
; VariabelName="Inhalt5"  
LabelEnd  
LABELNAME="Document3.lab"  
Printer="Zebra Z4MPlus-Z"  
LABELQUANTITY="1"  
LABELCOPY=  
LABELINTERCUT=  
Var2="Variable-Inhalt"  
QUITAPP
```

Mit einem „;“ Semikolon kann eine Zeile in der Befehlsdatei von der Verarbeitung durch Watch&Print ausgeschlossen werden.

Parameter

LABELNAME = Mit diesem Befehl wird der Name des zu druckenden Etiketts ausgewählt, und er sollte sich in der ersten Zeile einer Befehlsdatei befinden.

Beispiel:

LABELNAME = "label_file_name.lab"

Oder

LABELNAME = "X:\Pfad\label_file_name.lab"

LABELQUANTITY = Mithilfe dieses Befehls wird die Anzahl der zu druckenden Etiketten festgelegt. Diese Befehlszeile sollte das Ende jeder Definition für ein zu druckendes Etikett bilden. Ist dieser Befehl aktiviert, wird das Etikett automatisch gedruckt.

Beispiel:

LABELQUANTITY = "quantity_to_print"

LABELQUANTITY = "5"

Hinweis: In einer Befehlsdatei beginnt jedes Etikett mit dem Befehl **LABELNAME** und endet mit dem Befehl **LABELQUANTITY**. Alle anderen Befehle müssen sich zwischen diesen beiden Befehlen befinden.

Auf den Befehl **LABELQUANTITY** muss der Befehl **LABELNAME** für das nächste Etikett folgen.

PRINTER = Mit diesem Befehl wird der zu verwendende Drucker festgelegt.

Beispiel:

PRINTER = "Printer_name"

(Die Syntax muss mit der im Drucker-Manager verwendeten Syntax übereinstimmen (überprüfen Sie, ob Gross- oder Kleinschreibung verwendet wird))

PRINTER = " Zebra LP-2844-Z"

FIELD_NAME = Für jedes Variablenfeld in einem Etikett (Formularfeld) sollte eine Zuordnungszeile in der Befehlsdatei vorhanden sein.

Der Name des Feldes muss mit dem entsprechenden Namen in der Befehlsdatei übereinstimmen. Stellen Sie sicher, dass der Name des Etikettfeldes korrekt geschrieben ist, und geben Sie den Wert für die Variablendaten nach dem Gleichheitszeichen in Anführungszeichen ein.

Beispiel:

FIELD_NAME = "field_value"

PART_NUM = "836773"

QUITAPP = Mithilfe dieses Befehls werden die Ausführung einer Datei sowie das Programm umgehend beendet. Daher sollte sich der Befehl immer am Ende einer Befehlsdatei befinden. Enthält die Datei diese Befehlszeile nicht, wird das Programm weiterhin ausgeführt.

LabelEnd = Durch diesen Befehl in der Befehlsdatei, wird das Ende der Daten für die Etikette angegeben. Nach diesem Feld kann eine weitere Etikettedefinition folgen. Die Datei mit „QUITAPP“ abschliessen und ohne vorhergehenden „QUITAPP“.

Bsp: Label

LABELNAME="Document1.lab"

Printer="Zebra LP-2844-Z"

LABELQUANTITY="1"

..

Etc..

LabelEnd

LABELNAME="Document1.lab"

Printer="Zebra LP-2844-Z"

LABELQUANTITY="1"

LABELCOPY=

Var0="Variable-Inhalt"

Var1="Inhalt1"

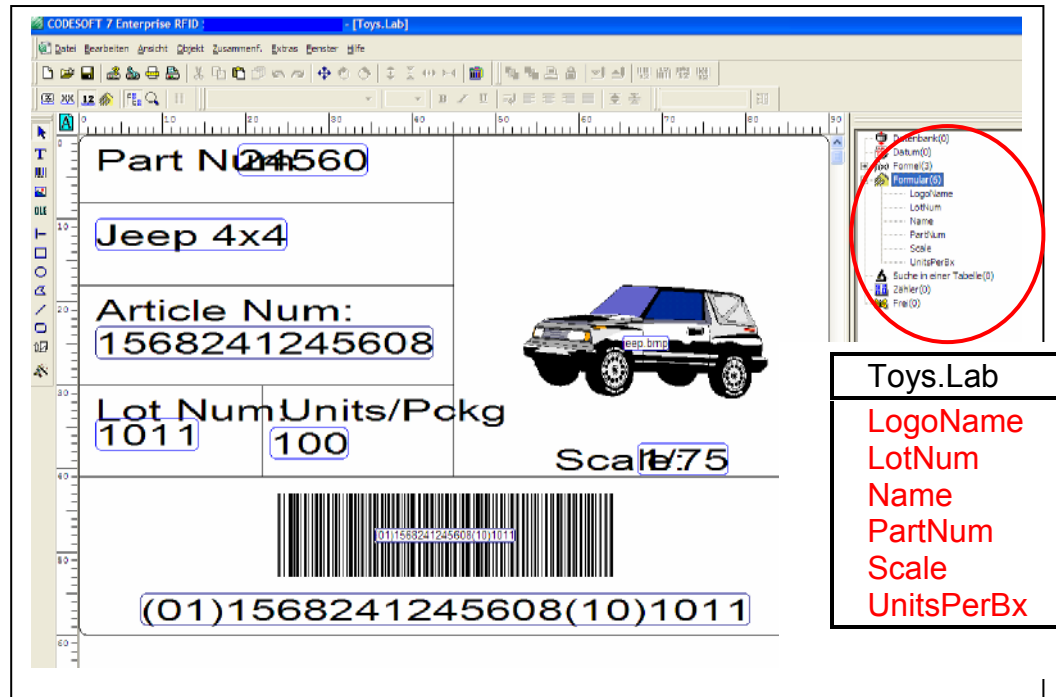
Var2="Inhalt2"

QUITAPP

Workshop:

Schritt 1: Erstellen von Etikettmodellen

Verwenden Sie Ihre Etikettierungssoftware zum Erstellen von Etikettmodellen. Hier werden wir ein Etikettmodell erstellen: Toys.Lab und. Dieses Modell beinhaltet folgende Formularvariablen:



Diese Variablen werden in einem späteren Schritt in der Befehlsdatei mit Werten versehen.

Schritt 2: Erstellen von Befehlsdateien

Um die Etikettmodelle drucken zu können, muss für jedes der beiden Modelle eine Befehlsdatei erstellt werden. Nachfolgend ist jeweils ein Beispiel einer Befehlsdatei für jedes Etikett aufgelistet. Die Etikettvariablen sind rot dargestellt, während die für die jeweilige Befehlsdatei spezifischen Variablen in grüner Farbe dargestellt werden. Die in der Druckervariablen angegebenen Drucker sind die mit dem Identparse verknüpften Drucker.

Befehlsdatei für das Etikett „Toys.Lab“:

```

LABELNAME = "Toys.Lab"
QUANTITY = "5"
PRINTER = " Zebra LP-2844-Z "
LogoName="General Motors"
LotNum="3434"
Name= "ACV N22 C G"
PartNu=m
Scale="100"
UnitsPerBx="5"
QUITAPP

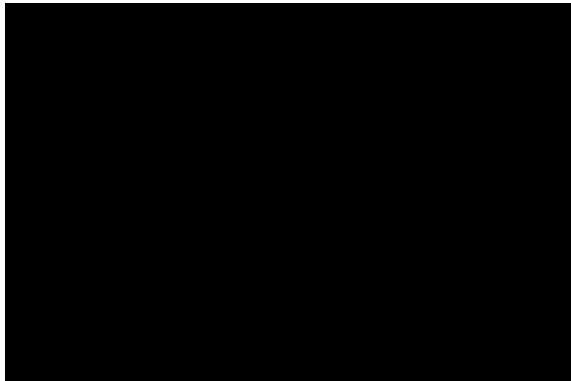
```

Hinweis!
Die Befehlsdatei erkennt die Etikettfelder und weist ihnen die relevanten Werte zu.

Schritt 3: Starten des Identparse

Ihre Befehlsdatei ist jetzt vollständig. Starten Sie nun den Identparse, um Ihre Etiketten zu drucken.

Das Programm Identparse wartet nun im vorgegebenen Verzeichnis auf die Befehlsdateien. Sobald es eine Datei erhält, wird diese ausgewertet und auf dem vorgegebenen Drucker ausgedruckt.



Lizenzierung

Mit der Software haben Sie ein Registrierungsblatt erhalten, benutzen Sie dieses Dokument um die Software zu registrieren.

Das folgende Meldungsfenster wird angezeigt.

